

Ibbenbüren



DAS GEFIEL UNS

„Kinder sind nicht nur ein Trost für das Alter, sondern auch ein Mittel, es schnell zu erreichen.“

Robert Benigni
(ital. Schauspieler und Regisseur, *1952)

AUSGESCHLAFEN?!

Nur freundliche Leute

Es wohnen nur freundliche Menschen im Tecklenburger Land. Ganz bestimmt. Da ist sich meine Freundin sicher – nach gestern Morgen. Sie hatte Schwierigkeiten mit einem Auto. Kein Wunder bei dem Wetter. Das wollte zunächst partout nicht anspringen. Kurzerhand überbrückt lief das Schätzchen dann – erst mal. Was macht man, wenn der Kleine leergedudelt ist? Fahren, fahren, fahren. Das tat meine Freundin zusammen mit ihrer Tochter. Und natürlich kam es, wie es kommen musste: An einer Ausfahrt würgte die junge Fahrerin das Auto ab. Und das tat danach na-

türlich wieder keinen Mucks mehr. Winkend baten sie um Hilfe. Die freundlichen Autofahrer, die an ihnen vorbeifuhren, winkten herzlich zurück. Auch die nächste halbe Stunde am Straßenrand wurden sie von einer Menge Leute begrüßt. Aber – keiner hielt an. Wahrscheinlich scheuten sie das Schicksal der beiden Bibberliesen, die man nach einer Stunde durchaus als lebendige Eiszapfen bezeichnen konnte. Bis dann endlich die herbei gerufene Hilfe kam.

Ich wünsch' Ihnen was ...

Wibbke

NACHRICHTEN

Zeit so angenehm wie möglich gestalten

Palliativpflegekursus in der Fabi

IBBENBÜREN. Der Hospizverein Ibbenbüren und die Familienbildungsstätte (Fabi) Ibbenbüren bieten erneut einen Kursus zur Palliativpflege an. Beginn ist am Mittwoch, 15. Februar, von 15 bis 18 Uhr in der Fabi.

Ziel der Palliativpflege ist die Behandlung von Patienten (Bewohnern) mit einer nicht heilbaren, fortgeschrittenen Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung, heißt es in einer Pressemitteilung. Es gilt, eine hohe Lebensqualität bis zum Tode zu erreichen, die verbleibende Zeit so angenehm wie möglich zu gestalten.

Der Kursus bietet eine Einführung für Mitarbeiter pflegender Berufe, aber auch Interessierte sind willkommen. Vermittelt wird ein ganzheitliches Konzept der Behandlung, Pflege und Begleitung schwerkranker Menschen. Inhalte des Kurses sind: Palliativmedizin im häuslichen Umfeld, Palliativpflege unter häuslichen Bedingungen, Palliative Schmerztherapie in der Endphase, Symptomkontrolle.

Der Kurs ist im zweiwöchigen Abstand. Die Kosten betragen 60 Euro pro Person. Anmeldung bei der Fabi, ☎ 054 51/9 64 40.

Gespräch mit Fotokünstler

IBBENBÜREN. Der Kunstverein Ibbenbüren lädt am Samstag, 11. Februar, um 17 Uhr zu einem Gespräch mit Fotokünstler Marc Niederberghaus in

die Alte Honigfabrik, Klosterstraße in Ibbenbüren ein. Wie der Verein mitteilt, ist die Ausstellung von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Noch mal nach Berlin?

Dieter Jasper (CDU) zur Kandidatenfrage

Von Peter Henrichmann

TECKLENBURGER LAND. Jetzt hat er Druck. Jetzt soll er was sagen: Dieter Jasper (CDU), Mitglied des Deutschen Bundestages, steht ein bisschen überraschend und ein bisschen unfreiwillig vor der Frage: Will ich noch mal, oder will ich nicht? Grundsätzlich, sagt er, will er ...

Die CDU-Kandidatenfrage stellt sich in der Region Münsterland, seitdem vor einigen Tagen eine klare Ansage aus der Domstadt Münster kam: Ruprecht Polenz, CDU-Urgestein und seit einer Ewigkeit im Deutschen Bundestag, macht 2013 nicht weiter. Er wird bei der nächsten Wahl nicht mehr antreten. Der angekündigte Rückzug hat zur Folge, dass sich in Münster die Nachfolger warmlaufen. Und in der Region drumherum haben Jens Spahn (Ahaus), Karl Schiewerling (Coesfeld), Reinhard Sendker (Warendorf) und Johannes Röring (Borken) umgehend ihre Ambitionen angemeldet.

Sommer gut überlegen und gut vorbereiten.“ Der Berufspolitiker muss eben auch als Mensch und als Familienvater Verantwortung tragen. Das ganz besonders, weil er weiß, dass erneut eine intensive Diskussion um seinen Doktor-Titel-Fehler unausweichlich auf ihn – und damit auch auf seine Familie – zukommen wird. Zusammen mit seiner Frau Anne will er daher seine Entscheidung „sorgfältig abwägen“.

„Dieter Jasper leistet gute Arbeit! Und deshalb soll er auch wieder kandidieren.“

Thomas Kubendorff (CDU), Landrat Kreis Steinfurt

Leicht ist dieser Prozess nicht: „Ich muss das Gefühl haben, dass ich für die Menschen hier in der Region was tun kann“, sagt er. Bislang hatte Jasper dieses Gefühl durchaus: Er verweist auf seinen Einsatz für die heimische Steinkohle und den Strukturwandel nach 2018, auf seine Wirtschafts- und Mittelstandspolitik, die auf Erhalt und Weiterentwicklung setzt. Auch die Zukunftsperspektiven der traditionellen wie auch der ökologischen Landwirtschaft liegen ihm am Herzen. „Ich will Politik machen und ich kann das auch. Da bin ich gut“, sagt Jasper über Jasper. Seine Frau Anne ergänzt: „Seitdem Dieter in Berlin ist, hat er immer glänzende Augen. Das ist total sein Ding!“ Man hört das Rufzeichen hinter ihren Worten.

Aber die Kandidatenkür der CDU im Wahlkreis Steinfurt ist eben noch nicht gelaufen. „Natürlich gibt es immer die Möglichkeit, dass ein zweiter oder auch noch mehrere Kandidaten da sind. Das finde ich gar nicht schlimm“, sagt Jasper. Und weiter: „Wenn jemand



Der CDU-Bundestagsabgeordnete Dieter Jasper will sorgfältig abwägen, ob er bei der Wahl im Jahr 2013 erneut antreten will.
Foto: Ulrich Gunka

meint, er kann das besser als ich, dann muss die Partei darüber entscheiden.“ So funktioniert Demokratie, er nimmt das ganz gelassen. Vielleicht auch, weil er sagen kann: „Ich habe noch keinen anderen Namen gehört...“

Damit hat der Mandatsinhaber wohl die nötige Ruhe, die er braucht, um bis zum Sommer seine ganz persönliche Entscheidung für eine erneute Bundestagskandidatur zu fällen: „Es muss ganz klar sein, dass ich das will. Und wenn ich mich dafür

entscheide, dann stehe ich auch voll dahinter.“

So lautet der Sachstand Anfang Februar. Der Sommer wird kommen. Und dann wird man wissen, ob aus dem „grundsätzlich ja“ ein echtes „ja ich will“ geworden ist.

Alle Wahlen seit dem Jahr 1949

2009 – Dieter Jasper (CDU)	43,3 Prozent
2005 – Reinhold Hemker (SPD)	46,5 Prozent
2002 – Reinhold Hemker (SPD)	47,2 Prozent
1998 – Reinhold Hemker (SPD)	50,3 Prozent
1994 – Reinhold Hemker (SPD)	45,1 Prozent
1990 – Karl-Josef Laumann (CDU)	44,8 Prozent
1987 – Heereman von Zuydtwyck (CDU)	45,6 Prozent
1983 – Heereman von Zuydtwyck (CDU)	53,7 Prozent
1980 – Gottfried Köster (CDU)	46,0 Prozent
1976 – Wilhelm Rawe (CDU)	52,4 Prozent
1972 – Wilhelm Rawe (CDU)	50,2 Prozent
1969 – Wilhelm Rawe (CDU)	57,0 Prozent
1965 – Wilhelm Rawe (CDU)	59,2 Prozent
1961 – Franz Falke (CDU)	59,0 Prozent
1957 – Georg Pelster (CDU)	60,8 Prozent
1953 – Georg Pelster (CDU)	61,9 Prozent
1949 – Georg Pelster (CDU)	36,9 Prozent

Der Wahlkreis: 14 Städte und Gemeinden

Der Wahlkreis 129 Steinfurt III umfasst 14 Städte und Gemeinden. Hier wohnen und leben auf einer Fläche von fast 1100 Quadratkilometern mehr als 250 000 Menschen. Zu diesem Bundestagswahlkreis gehört auch das Tecklenburger Land. Es umfasst dabei die Orte Hörstel, Hopsten, Ibbenbüren, Ladbergen, Lengerich, Lienen, Lotte, Mettingen, Recke, Tecklenburg und Westerkappeln. Hinzu kommen noch die an der Ems gele-

genen Kommunen Emsdetten, Greven und Saerbeck. Wahlberechtigt bei der vergangenen Bundestagswahl im Jahr 2005 waren genau 192 000 Einwohner des Wahlkreises.

Bundestagswahl 2005:
■ Dieter Jasper (CDU) Erststimmen (Kandidat) 43,3 Prozent; Zweitstimmen (Partei) 35,9 Prozent
■ Reinhold Hemker (SPD) Erststimmen 41,3 Prozent; Zweitstimmen 30,6 Prozent.

Klare Warnung: Nicht aufs Eis!

4 bis 6 Zentimeter reichen nicht

-hen- **IBBENBÜREN.** „Wir sprechen die dringende und klare Warnung aus: Füße weg vom Eis!“ Das sagt André Hagel, der Pressesprecher der Stadt Ibbenbüren auf Anfrage unserer Zeitung. Schlittschuhfahren auf dem Aasee oder ein Spaziergang über das Eis, beides ist lebensgefährlich.

Nach Angaben der Stadt Ibbenbüren ist die Eisdecke auf dem Aasee derzeit zwischen vier und sechs Zentimeter dick. Das hat eine ak-

tuelle Messung ergeben. Eine durchgehende Eisdecke von zehn Zentimetern Dicke wäre in der Lage, vereinzelt Eisläufer zu tragen. Aber diese Dicke ist ja noch lange nicht erreicht worden.

Damit der Aasee als allgemein tragfähig bezeichnet werden kann, muss nach Angaben der Stadt eine Eisdecke von mindestens 15 Zentimeter gemessen werden. „Davon sind wir weit entfernt“, sagte Pressesprecher Hagel.

Sauber machen am Bahnhof

IVZ-Aktion bewirkt jetzt schon Positives

-j-sp- **IBBENBÜREN.** Die IVZ-Aktion mit dem Brief an Bahnchef Rüdiger Grube über die Missstände am Bahnhof zeigt offenbar erste positive Wirkung.

Wie uns eine IVZ-Leserin berichtete, wurde der Vorraum des DB-Service-Stores am gestrigen Dienstagvormittag gereinigt. Es waren Mitarbeiter der Deutschen Bahn zu sehen, die mit Besen und Abfalleimer Müll und Dreck entfernten. Außerdem war zu beob-

achten, dass einer der Mitarbeiter die Schüler des Berufskollegs Tecklenburger Land und der Kaufmännischen Schulen darauf hinwies, nicht im Bahnhofsvorraum zu rauchen. Schließlich hat Ibbenbüren einen rauchfreien Bahnhof. Bei dem aktuell bitterkalten Winterwetter sind im Vorraum viele rauchende Schüler zu finden, weil es da immerhin ein wenig wärmer und vor allem windgeschützt ist als vor der Tür.

„MitGift“ verschoben

Tucholsky-Abende

IBBENBÜREN. Die Tucholsky-Abende des Kabarett-Duos „MitGift“ am 16. und 21. Februar werden wegen Krankheit verschoben. Die neuen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Karten können in der Stadtbücherei Ibbenbüren zurückgegeben werden. Öffnungszeiten: Dienstag, 10 bis 19 Uhr, Mittwoch und Donnerstag, 14 bis 18 Uhr, Freitag, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Dieser Prospekt liegt einem Teil unserer heutigen Ausgabe bei:

Auch unter www.ivz-online.de
Küchen Meyer, Georgsmarienhütte

Aktuelle Beiträge aus unserer Region:

- Fallende Bäume**
274 Bäume am Heiligen Meer ganz oder teilweise betroffen
- Karnevalssession**
Wie kommt man in Ibbenbüren zum Karneval?

Wir machen Lokal-TV: mazzTV
Im Internet, auf Ihrem smartphone, iphone oder ipad: www.mazztv.de